



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

10.5371.02

BVD/P105371
Basel, 2. März 2011

Regierungsratsbeschluss
vom 1. März 2011

Budgetpostulat Mirjam Ballmer betreffend Dienststelle Nr. 6140 / Stadtgärtnerei

Der Grossen Rat hat an seiner Sitzung vom 19. Januar 2011 das nachstehende Budgetpostulat Mirjam Ballmer dem Regierungsrat zum Bericht überwiesen:

„Erhöhung um CHF 80'000

Begründung:

Im Jahr der Biodiversität hat die Stadtgärtnerei ein grosses Vorhaben angepackt: Der gesamte Betrieb soll biologisch geführt werden. Motivation dafür ist, mit dem ökologisch vorbildlichen Biolabel die Lebensqualität für die Bevölkerung und den nachhaltigen Umgang mit den natürlichen Ressourcen zu verbessern sowie für die Bereiche Produktion und Unterhalt eine Biozertifizierung zu erhalten.

Die Stadtgärtnerei benötigt dafür CHF 325'000 verteilt auf vier Jahre, als Sachaufwand für die Umstellung des Betriebs der gesamten Dienststelle auf Bio. Damit können die Voraussetzungen für die entsprechende Umstellung geschaffen werden. Dazu gehört primär die Ausbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aber auch die Planung der Umstellung für die ganze Stadtgärtnerei, die Projektierung der einzelnen Massnahmen, die Umstellung bei den technischen Hilfsmitteln, Geräten und Fahrzeugen. Die Umsetzung der Massnahmen und die nachfolgende Betriebsführung sind als ordentliche Ausgaben vorgesehen. Die Stadtgärtnerei soll auf Anfang 2012 bei Bio Suisse als Umstellungsbetrieb angemeldet werden. Mit der beantragten Budgeterhöhung wird die notwendige finanzielle Voraussetzung für die entsprechenden Vorarbeiten und die eigentliche Umstellung geschaffen (2012-2014).

Mirjam Ballmer“

Wir berichten zu diesem Budgetpostulat wie folgt:

1. Stellungnahme des Regierungsrates

Die Stadtgärtnerei im Bau- und Verkehrsdepartement verfolgt seit Jahren eine konsequente Nachhaltigkeitsstrategie. Dazu gehört die Verwendung einheimischer Vegetation als Lebensraum für die einheimische Tierwelt, Nisthilfen, Rückzugsgebiete und die Eindämmung von Neophyten. Als weitere Massnahmen gehören die Umstellung der Fahrzeugflotte und der

Geräte- & Maschinenparks auf umweltschonende Produkte dazu. Seit Jahren betreibt die Stadtgärtnerie sehr erfolgreich die Kompostieranlage in Arlesheim und trägt damit praktisch zur Schliessung von Nährstoffkreisläufen bei. Ebenso unterstützt sie die Bevölkerung im Rahmen der Kompostberatung, damit diese ihren Beitrag zur Wiederverwertung organischer Reststoffe leisten kann. Bei der Pflanzenproduktion in Gewächshäusern hat die Stadtgärtnerie den Heizungsbetrieb vollständig auf erneuerbare Energie umgestellt und sie verwendet für die Bewässerung der Pflanzen nahezu ausschliesslich Regenwasser. Bei der Grünpflege der Kinderspielplätze werden möglichst natürliche und giftstofffreie Produkte verwendet.

Auch der Einsatz von synthetischen Düngestoffen und Pestiziden kann reduziert oder sogar ganz vermieden werden. Dazu sind die Voraussetzungen im Bereich der Personalschulung, der technischen Einrichtungen und der Prozesssteuerung zu schaffen. Zu diesem Zweck wird die Stadtgärtnerie alle relevanten Prozesse überprüfen und entsprechende Massnahmen einleiten müssen. Bei der Pflanzenproduktion kann eine Anmeldung als Umstellungsbetrieb nach den Richtlinien von Bio Swiss erfolgen.

Dem Regierungsrat ist es ein grosses Anliegen, dass das öffentliche Grün von der Bevölkerung als natürlich, sicher, erholsam und ansprechend wahrgenommen wird. Die öffentlichen Parkanlagen sollen weiterhin uneingeschränkt benutzt werden können. Auf die Ausbringung von umweltgefährdenden Stoffen muss daher möglichst verzichtet werden. Damit ist in der Folge auch eine auf den Umweltschutz ausgerichtete Pflege der Grünanlagen selbstverständlich.

Basel gehört zu den ersten Städten in der Schweiz, welche die Umstellung des für das städtische Grün verantwortlichen Betriebs im angegebenen Zeitraum beabsichtigen. Winterthur, Zürich und Lausanne werden ihre Betriebe ebenfalls auf Bio umstellen. Die Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaft in Wädenswil hat bereits Interesse an einer Forschungsarbeit bekundet.

Das Budgetpostulat nimmt ein Anliegen des Regierungsrates auf. Die Umstellung des Betriebs der Stadtgärtnerie auf Bio erfordert Mittel für ein externes Beratungsmandat, für Personalschulungen und Erfolgskontrollen zugunsten einer gesteigerten Nachhaltigkeit im öffentlichen Grün. Die für die Umstellungsphase notwendigen Mittel sollen aus den vorhandenen Mitteln geleistet werden. Damit ist das Budgetpostulat obsolet.

2. Antrag

Auf Grund dieses Berichts beantragen wir Ihnen, das Budgetpostulat Mirjam Ballmer betreffend Dienststelle Nr. 6140 / Stadtgärtnerie abzulehnen und als erledigt zu erklären.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin